

Vorzeigebaby aus dem Jahr 1935

Im Jahr 1935 wurde die acht Monate alte Hussy Levinsons Taft von einer NS-Zeitschrift als Vorzeigebaby gekürt. Der Fotograf hatte heimlich das Bild des jüdischen Mädchens eingereicht – für ihn ein Scherz, für die Familie jedoch hochgefährlich. Das Foto zeigt die Kleine mit großen runden Augen und offenem Mund, umrahmt von einer weißen Babymütze mit Rüschen. Auf dem Titel der NS-Propagandazeitschrift „Sonne ins Haus“ wurde sie als „schönstes arische Baby“ präsentiert. Doch die Levinsons waren jüdisch. Hussy Levinsons Taft, heute um die 90 Jahre alt, betrachtet das Bild als Symbol für die Dummheit der Ideologie einer arischen Rasse. Sie lebt in San Francisco, USA

Heft 24 Jahrgang 1935

Vierzehntäglich ein Heft

Preis 70 Pfg.
Verlag Bernhard Meyer, Berlin SW 68
Wilhelmstraße 29
P. S. Beigmann 2131, 2132

Sonne ins Haus

Illustrierte Familienzeitschrift mit Versicherung



Transparenz
Licht-Jacop
sonstiger
haben ein Jahr
190000 Stück
Vergleich zu
nicht ein f
„Gut Zey
ist), doch it
unterschiede
von allen
diesem, ist
Kontinuität
Strenge
rechnung
Licht mit
den Bildern
...

Verlag Bernhard Meyer G. m. b. H., Leipzig C 1

Titelblatt des Zeitschriftes „Sonne ins Haus“ 1935, Quelle: spiegel.de

Autor: Pavel Goldvarg
nach Motiven der jüdischen Presse

[Ale Naves](#)